

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
Vl = Violine; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A Autographes Arbeitsmanuskript. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 20298 (aus dem Archiv der Familie Clerc). Titel mit kurzer Notenskizze am oberen rechten Rand der ersten Seite: *à Monsieur Paul Viardot | Sonate pour Piano et Violon*. 35 größtenteils paginierte 20-zeilige Doppelblätter im Hochformat mit gelegentlichen Zeichnungen, Karikaturen und Rechnungen. Die Sätze I–III sind in Reinschrift ausnotiert, mit einigen nachträglich in Bleistift eingetragenen Korrekturen insbesondere in den Mittelsätzen. Der Finalsatz ist lediglich als sehr flüchtiger, unvollständiger Entwurf mit zahlreichen Überarbeitungsspuren enthalten.
- E Erstausgabe, Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 14541, erschienen im Februar 1877. Außentitel mit Zierwerk im Stil des Fin de siècle: *À MONSIEUR PAUL VIARDOT. | SONATE | pour Piano et Violon | par | GABRIEL FAURÉ. | Op. 13. | Propriété des Editeurs | Leipzig, Breitkopf & Härtel. | Pr. M. 7 50. | Enregistré aux Archives de l'Union. | 14541*. Notentext S. 3–45. Verwendetes Exemplar: Berlin, Universität der Künste, Signatur RB 1088; aus dem Nachlass von Joseph Joachim. Oben rechts auf dem Innentitel autographe Widmung: *au célèbre professeur Joachim | respectueux hommage | Gabriel Fauré*.
- E_S Violinstimme, in E beigelegt. Notentext S. 1–10.
- T Französische Titelaufgabe von E. Leipzig, Breitkopf & Härtel,

Plattennummer „Viol. Bibl. 14541“ („Bibliothèque du Violoniste“), erschienen ca. 1880. Die Solostimme wird als *Violino (ou Violoncello)* ausgewiesen, es gibt jedoch keinen Hinweis darauf, dass die Alternativbesetzung von Fauré autorisiert worden wäre. Notentext S. 3–45. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vmg. 25434; aus dem Familienbesitz der Familie Fauré. Das Exemplar enthält etliche Bleistiftvermerke, inklusive Fingersatz und geänderten Metronomzahlen, die mit einiger Sicherheit auf Faurés jüngeren Sohn Philippe Fauré-Fremiet zurückgehen.

Zur Edition

Als Hauptquellen dienen für den Klavierpart die Erstausgabe der Partitur (E) und für den Violinpart die der Violinstimme (E_S). Sie können als vom Komponisten revidierte und autorisierte Notentexte den Status einer Fassung letzter Hand beanspruchen. Das Autograph (A) wurde hingegen zwar zunächst als sorgfältige Reinschrift begonnen, geriet jedoch immer mehr zum vielfach überarbeiteten, zunehmend rudimentären Arbeitsmanuskript. Insbesondere der Finalsatz verblieb im Stadium eines skizzenhaften Entwurfs. A wird daher als Nebenquelle nur dann herangezogen, wenn Lesarten in E oder E_S offensichtlich fehlerhaft, inkonsequent oder fragwürdig sind.

Ausgangspunkt für Faurés Komposition bilden einige auf sechs Doppelblättern notierte Skizzen (Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 20293), die recht konsistent und zusammenhängend bereits die Exposition des Kopfsatzes, den Beginn des Scherzos sowie T 61–76 des Andante überliefern. Wesentlich detaillierter vor allem in Bezug auf Dynamik und Phrasierung ist demgegenüber die im Sommer 1875 vorgenommene Niederschrift von A, insbesondere im Kopfsatz, bei der – abgesehen von unmittelbaren Korrekturen in Tinte – zwei Überarbei-

tungsschichten unterschieden werden können: eine, die in E berücksichtigt ist, sowie eine weitere, deren Änderungen in den Drucken fehlen (z. B. Satz I, T 23 VI: *con anima*). Letztere werden in den *Einzelbemerkungen* dokumentiert.

Diese Arbeitsspuren geben einen Hinweis darauf, dass A bis zum Spätsommer 1876 im privaten Rahmen unter dem fachkundigen Rat des befreundeten belgischen Violinisten Hubert Léonard als Spielvorlage benutzt wurde (abzulesen u. a. in der zum Umblättern auffordernden Bemerkung „Volti“ am Ende von S. 49). Die im Oktober 1876 erstellte Fassung der heute verlorenen Reinschrift, die als Stichvorlage für E diente, ist als gezielte Pointierung, Vereinfachung und Rücknahme einer zuvor größeren dynamischen und agogischen Differenzierung zu werten. In Zusammenhang mit der (offenbar einzigen) Fahnenkorrektur im Januar 1877 (siehe *Vorwort*) stehen schließlich auch die Abweichungen zwischen E und E_S. Denn während die Partiturfahnen wahrscheinlich von Fauré alleine redigiert wurden, ließ er sich bei der Violinstimme vermutlich von Léonard, Paul Viardot oder Marie Tayau beraten, wobei deren Änderungsvorschläge dann zwar autorisiert in E_S Eingang fanden, aber nicht mehr in E rückübertragen wurden. Daher legt die vorliegende Edition für den Violinpart nicht E, sondern E_S als Hauptquelle zugrunde. Markante Abweichungen werden in den *Einzelbemerkungen* aufgeführt. Runde Klammern kennzeichnen Zusätze des Herausgebers. Auch in der ca. 1880 erschienenen französischen Titelaufgabe (T) und einem ca. 1910 bei Breitkopf & Härtel als Volksausgabe erschienenen Nachdruck sind diese Abweichungen nicht korrigiert. Erst in späteren Ausgaben nach Faurés Tod passte Breitkopf & Härtel die Violinstimme der Partitur an die Solostimme an.

Einzelbemerkungen

Die in dieser Edition genannten Metronomangaben gehen auf E zurück. Laut Angabe von Jean-Michel Nectoux soll Fauré in einem Exemplar von E aus dem einstigen Besitz von Marguerite de

Saint-Marceaux (heutiger Aufenthaltsort unbekannt) folgende Änderungen vorgenommen haben: Satz I $\downarrow = 10\sharp$, Satz II $\downarrow = 56$, Satz III $\downarrow = 132$, Satz IV $\downarrow = 72$. In dem Exemplar von T aus dem Familienbesitz von Fauré finden sich von der Hand des Sohnes Philippe Fauré-Fremiet folgende gegenüber dem Exemplar von Marguerite de Saint-Marceaux leicht modifizierte Angaben: Satz I $\downarrow = 10\sharp$, Satz II $\downarrow = 52$, Satz III $\downarrow = 132$, Satz IV $\downarrow = 138$.

I Allegro molto

In E_S Metronomangabe $\downarrow = 192$ statt $\downarrow = 152$, sicherlich irrtümlich.

5, 9 Klav o: In E \downarrow statt \downarrow ; Edition nach A.

14: Klav: In A *cresc.* statt *f*.

14–16, 17–19 Klav o: In A jeweils durchgehender Legatobogen.

20, 85, 286 Klav u: Arpeggio nur in A.

20–22 Klav: In A durchgehender Bogen e^3-g .

23 VI: In A ohne Dynamikangabe, dagegen Vortragsanweisung *dolce e espressivo*, später *e espressivo* mit Bleistift gestrichen und durch *con anima* über dem System ersetzt; vgl. auch Bemerkung zu Parallelstelle T 289.

23 f., 25 f., 27 f., 290, 292 VI: In A (außer T 292), E Bogen jeweils ohne Auftakt.

29 VI: In A beginnt \llcorner bereits bei 1. Note.

29 f. VI: In A, E 1. Bogen 1.–2. Note T 29, 2. Bogen ab 3. Note T 29.

31 f. VI: In A, E Bogen über zwei Takte.

32 VI: In E fehlt \gg , beginnt in A bereits T 31.

33 f. Klav: In A \llcorner über 2 Takte anstatt *p*.

35 f. VI: In A, E Legatobogen ab 2. Note T 35 bis 2. Note T 36.

38, 308 VI: In E beginnt \llcorner bereits bei 3. bzw. 4. Viertelnote des Vortakts.

42 VI: In E_S \gg nur bis 2. Note; vgl. Parallelstelle T 312.

47: In A *cresc.* mit Bleistift gestrichen, ab T 45 durch *cresc. poco a poco* ersetzt.

57 Klav: In A *p* statt *pp*.

60, 330 VI: In allen Quellen \llcorner (in A T 60 mit Bleistift gestrichen); nicht

übernommen, da zuvor schon *poco a poco cresc.*

70 f. VI: In E abweichende Phrasierung, T 70 f. Legatobogen 1.–2. Note (in T 70 in E_S irrtümlich stehen geblieben), 3. Note T 71 neuer Legatobogen.

70, 72, 340, 342 VI: In E fehlen jeweils \llcorner und \gg , in E_S nur \llcorner in T 70 und \gg in T 340; Edition übernimmt fehlende Zeichen aus A und vereinheitlicht Position und Länge.

74 f. VI: In E_S durchgehender Bogen, vgl. aber Parallelstelle T 344 f.

76, 346: *meno f* nur in A und (nur in T 346 für Klav) in E.

81: In A *poco rit.* bereits ab Mitte T 80.

85: In A *poco rit.* bereits ab T 84.

86 Klav: *p* nur in A.

89, 92 f. Klav: In E Pedalaufhebung bereits auf Zz 4 bzw. zwischen Zz 3 und 4; Edition gleicht an T 88 an.

91 VI: In A \llcorner T 90 bis Ende T 93 statt *cresc.*

95 VI: Staccatopunkt zu 2. Note nur in A und E_S , zu 3. Note nur in A.

99 VI: Staccatopunkt zu 2. und 3. Note nur in A.

103^a Klav: Legatobogen nur bis 2. \downarrow ; Edition gleicht an T 1 an.

100^b f. Klav: In E Bogen nur bis Ende T 100^b; vgl. aber T 101 f.

102 ff. Klav u: Legatobögen T 102 f. nur in E, dort ab T 103 nicht fortgesetzt, vermutlich aber als *sempre legato* gemeint.

105–107 VI: In A durchgehender Bogen a^1-c^1 .

108, 113, 126, 131 VI: In A, E fehlt übergebundene \downarrow

111 Klav o: In E Bogen erst ab T 112; vgl. aber T 115 f.

111, 129 VI: In E Legatobogen bis T 112.

114 VI: In A, E fehlt \downarrow vor 3. Note, in E_S ergänzt.

Klav o: In E Bogen nur bis Ende T 113; vgl. aber VI T 111 f.

115, 119, 129, 133 VI: In E_S Legatobogen erst ab 2. Note; vgl. aber T 111, 135.

115 f. Klav: In T Phrasierungsbögen taktweise.

127 Klav o: In E Legatobogen erst ab 2. Note; vgl. aber T 113.

128 f. VI: In E_S Legatobogen von T 127 nur bis 3. Note T 128, neuer Legatobogen erst ab 2. Note T 129; vgl. aber analoge Takte zuvor.

132 VI: In E beginnt \llcorner bereits mit Auftakt zu T 131; vgl. aber T 128.

134 Klav o: In E Legatobogen irrtümlich nur bis 3. Note.

140 f., 148 Klav: *m.g.* und *m.d.* nur in A. 143, 151 VI: In E_S fehlt *f*.

145 VI: In E_S *sempre f*.

154 VI: In A zusätzlich zu *p* mit Bleistift *dolce* über dem System.

160–169 VI: In E und E_S unterschiedliche Positionen von \llcorner und \gg , Edition vereinheitlicht.

170 VI: In A *sempre p e leggiero* statt *pp sempre*.

170–174 Klav: In A *p* statt *dolce* (T 170) sowie jeweils ganztaktige \llcorner und \gg .

170–178 VI: In E ohne Bögen; T 174 \downarrow *ais*² statt \downarrow ; T 178 \circ *b*¹.

173 Klav: In E \gg 2. Note bis Taktende; vermutlich Relikt aus gestrichener Dynamik von A, dort T 170 f. und 172 f. jeweils \llcorner und \gg , T 175 bis 176 Mitte \llcorner , danach bis Ende T 177 \gg .

175 Klav u: In E versehentlich \sharp statt \times vor *gis*, vgl. \downarrow *a* (= *gis*) in T 171, 173; Edition nach A.

175–177 Klav: In A \llcorner und \gg .

179 VI: In E \llcorner von Anfang T 178 bis 2. Note T 179, danach \gg bis Anfang T 180.

181 VI: In E fehlen \llcorner und \gg .

188 VI: In A beginnt \gg bereits bei 2. \downarrow T 187.

190 Klav: In A ursprünglich *pp*, dann gestrichen und durch *dolcissimo* ersetzt.

190–194 Klav u: Bogen nur in A.

191 VI: In A, E Legatobogen bereits ab 1. Note.

193 VI: In E fehlen \llcorner und \gg , in A beginnt \llcorner bereits Mitte T 192.

194 VI: In E beginnt \llcorner bereits zwei Viertel früher.

196 VI: In E \gg erst ab Anfang T 197. Klav: In A \gg erst in T 197 (in Entsprechung zum dortigen *dim.* für VI).

199–209 VI: In E_S Staccatopunkte nur zu 1.–4. Note T 199, sicher aber als *sempre staccato* gemeint.

201 f. VI: In E_S fehlen \llcorner und \lrcorner , in E fehlt \lrcorner ; Edition gleicht Position von \llcorner entsprechend A an T 205 an.

202 f. Klav o: In E Bogen erst ab 1. Note T 203; vgl. aber T 198 f. und A.

203 VI: Staccatopunkte nur in A.

208 Klav: In A statt *cresc. poco a poco cresc.* bereits in T 207.

210 VI: In A *f e espressivo*.

217, 225: In E_S \circ statt \downarrow \ddagger ; vgl. aber T 225 Klav o.

219 Klav u: Bogen nur in A.

224 VI: In E_S \gg ; vgl. aber Klav o.

230: In A ursprünglich nur *p*, später mit Bleistift *e sempre dimin.* ergänzt.

230 f., 232 f. VI: In A, E Bögen jeweils über zwei Takte, in E 2. Bogen bis 1. Note T 234.

234: Bogen nur in A; in E beginnt bei 2. Note bereits nächster Bogen.

235 VI: In E *pp* bereits zu 2. Note T 234.

240 VI: In A, E beginnt \llcorner bereits am Taktanfang, Edition wie E_S in Angleichung an Klav.

243–251 VI: In E abweichende Phrasierung, Bögen T 243–245, 246–247, 248–249, 250, 251.

268–270, 272–274, 277, 279 VI: In A, E Ganztaktbögen.

286 VI: In E_S \downarrow *gis* (statt \downarrow *gis*), möglicherweise Versehen.

289 VI: In A über dem System Vortragsanweisung *espressivo* gestrichen und mit Bleistift durch *con anima* ersetzt; vgl. Bemerkung zu T 23.

290, 292 VI: In A, E Bogen ohne Auftakt.

295 f. VI: In A, E_S Bogen 1.–2. Note T 295, neuer Bogen bereits ab 3. Note; vgl. aber Parallelstelle T 29 f.

298 VI: In E_S \gg bis Ende T 299, möglicherweise Versehen; vgl. Parallelstelle T 32. In E \gg von Mitte T 298 bis Mitte T 299, dagegen in Klav \gg um ein Viertel nach vorn verschoben; Edition gleicht an VI an.

304 VI: In E_S \downarrow statt \circ ; in T (Exemplar aus Faurés Familienbesitz) ist die Stelle mit einem Kreuz markiert, allerdings nicht geändert.

306 Klav o: In E *p* zu Taktbeginn zwischen den Systemen; Edition hier

nach A, da Bezug zu neu einsetzender Oberstimme plausibler erscheint.

310–314 VI: In A, E, E_S Position von \llcorner und \lrcorner uneinheitlich; Edition gleicht an Parallelstelle T 40–44 an.

315 Klav: *p* nur in A.

317 VI: In A *cresc.* erst ab T 318.

321 Klav: In E nochmals *f*, möglicherweise versehentlich anstelle von T 323; vgl. T 51, 53.

323 VI: *f* nur in E_S; vgl. Parallelstelle T 53.

340 VI: In E Bogen 1.–2. Note (in E_S wohl irrtümlich stehen geblieben); vgl. auch T 70.

Klav: \gg nur in A.

342 VI: \llcorner nur in A.

346 VI: *meno f* nur in A.

351, 355: In A *poco rit.* bereits in T 350, 354; vgl. T 81, 85.

354 Klav: In A \llcorner bereits in T 353.

355 Klav o: In E 1. Akkord mit Arpeggio, wohl versehentlich.

359 VI: In A, E fehlt Bogen, in E_S Bogen 1.–4. Note; Edition gleicht an T 89 an.

363 VI: In E fehlt *f*, in E_S *f* bereits T 362.

364 VI, 366, 370 Klav o: In E fehlt jeweils Staccatopunkt.

366 Klav o: Staccatopunkt zu 2. Akkord nur in A.

Klav u: In E Bogenbeginn erst ab 4. Note.

368 f. Klav u: In E Bogenbeginn erst ab T 369.

378 f. Klav: In E fehlen *cresc.* (T 378) sowie Bögen und \llcorner (T 379).

382 Klav: In A *dim.* erst in T 383.

383 VI: In E_S \downarrow *a*³ (statt \downarrow *a*³), möglicherweise Versehen.

384–386 VI: In E_S abweichende Phrasierung, 1. Bogen von T 384 bis 1. Note T 385, von dort 2. Bogen bis 1. Note T 386, 3. Bogen 1.–2. Note T 386; Edition hier nach E, vgl. analoge Stellen zur Phrasierung des Hauptthemas.

389–391 VI: In E_S 1. Bogen nur bis 1. Note T 390, 2. Bogen ab 3. Note T 390 bis Ende T 391; Versehen?

392 VI: In E fehlt \llcorner .

404 VI: In A *mf* statt *f*; dafür in T 405 ein zusätzliches *cresc.*

407 VI: In E nur \downarrow *e*³.

II Andante

3, 5 VI: In A, E durchgehender Legatobogen.

10 VI: In A, E \downarrow statt \downarrow .

16–18 VI: \gg nur in E_S.

16, 18 VI: In A, E letzte Note \downarrow .

19, 21, 93, 95 VI: In E taktweise Bögen.

20, 22 VI: In E_S jeweils durchgehender Bogen ab 5. Note des Vortakts, vgl. aber Parallelstelle T 94, 96.

27 Klav: In A *p* statt *pp*.

28, 30 VI: In E jeweils 1. Bogen 1.–2. Note, 2. Bogen 3.–5. Note.

31 VI, Klav: In E zu Beginn erneut *cresc.*, vgl. T 29.

33 VI: In E_S *f* statt *mf*, Versehen? – *calando* bereits zu 3. Note.

35 VI: In E Bogen nur bis Ende T 34.

36, 38 VI: In E jeweils 1. Bogen 1.–4. Note, 2. Bogen 5.–6. Note.

41 VI: In E Bogen 2.–3. Note, in A zwei Bögen, 2.–3. und 4.–6. Note.

43, 47 f. VI: In E jeweils durchgehender Bogen 1.–4. Note.

46 f. VI: In A Phrase von 5. Note T 46 bis Ende T 47 eine Oktave höher.

49 VI: In E durchgehender Bogen 2.–6. Note.

61 VI: In E zwei Bögen, 1.–3. und 4.–6. Note.

74 Klav u: In E fehlt *b* vor *e*; Edition nach A.

75 VI: In E_S \gg bis 4. Note, daher nachfolgende \llcorner erst ab 1. Note T 76.

79 VI: In E drei Bögen, 1.–2., 3.–4. und 5.–7. Note.

80 VI: In E 3. Bogen 5.–7. Note.

82 VI: In E durchgehender Bogen 3.–8. Note.

84 VI: Legatobogen nur in E_S.

85 Klav: In A *sempre dim.* analog zu VI.

85 f. VI: In E_S Legatobogen bis 1. Note T 86; vgl. aber T 87 f.

86, 88 VI: In E 2. Note \downarrow statt \downarrow .

96 Klav u: In A zusätzlich *cis*⁴ in 2. und 3. Akkord.

101 Klav: In A *p* statt *pp*.

108 VI: In E 2. Bogen 3.–7. Note, 3. Bogen 8. Note T 108 bis 1. Note T 109.

109 VI: In E zwei Bögen, 1.–2. und 3.–4. Note.

114 VI: In E zwei Bögen, 3.–4. und 5.–6. Note.

115 VI: In E_S *poco rall. e dim.* bereits ab 2. Note; vgl. aber Klav.

117 Klav o: In E fehlt # vor \downarrow *cis*¹; im Exemplar aus Joachim-Nachlass handschriftlich nachgetragen.

119 VI: In E_S *p* statt *pp* \llcorner , vermutlich Versehen; vgl. Klav.

III Allegro vivo

In A Tempobezeichnung *Tempo vivo*, in E_S *Allegro vivace*.

5 Klav o, 16, 86 Klav u: In E Staccatopunkt; nicht übernommen, da singulär.

16 VI: In A 

17, 223 VI: In E_S fehlt >.

25, 28, 31, 34 VI: In A andere Lesarten der Akkorde, nämlich $d^1-h^1-f^2$, $d^1-h^1-f^2$, $c^1-fis^1-es^2$ und $c^1-fis^1-es^2$.

25, 28, 31, 34, 231, 234, 237, 240 VI: In E_S fehlt jeweils Staccatopunkt.

42 VI: Staccatopunkt nur in A.

45 Klav: In A *cresc. poco a poco* bereits ab T 44.

57, 59, 263, 265: In E *dim.* bereits T 56, 262, *p sempre* T 58, 264; vermutlich aus Versehen, da *p sempre* mutmaßlich auf Neueinsatz der rechten Hand bezogen ist; Edition hier nach A.

59, 265 VI: In E_S nur *p*.

71–85, 277–291 Klav o: Bögen nur in A, fehlen in E vermutlich nur versehentlich; siehe T 59 ff., 265 ff.

95–97 Klav o: In E fehlen \gg , siehe T 301–303; in A jeweils vorhanden.

98: In A ohne Angabe *Un temps vaut une des mesures précédentes*; hier ursprünglich Beibehaltung des Metrums $\frac{3}{2}$ mit nachträglicher $\frac{3}{4}$ -Vorzeichnung in Bleistift und Verlängerung jedes 3. Taktstrichs zur Markierung von Dreitaktgruppen.

Klav o: In A *leggiere* zu Beginn. – In E 1. Bogen nur bis 4. Note; siehe aber Parallelstelle T 304.

98, 304 VI: In A *espressivo* statt *cantabile*.

102, 308: In E Bogen nur bis 4. Note; siehe aber analoge Stellen T 100 f., 306 f.

104: In A *ff* statt *f*.

107 Klav u: In E Legatobogen der Oberstimme 1.–2. Note; Edition gleicht an Parallelstelle T 313 an.

109 f. VI: In E_S Bogen nur bis 3. Note T 108; siehe aber E und Parallelstelle T 315 f.

122 VI: In A *ppp*.

Klav: In A *perdendosi*.

140/141 Klav u: In A übergebundene Oktave \downarrow *Fis*₂/*Fis*₁– \downarrow *Fis*₂/*Fis*₁; Überbindung T 141/142 entsprechend verschoben auf T 142/143.

150, 154 Klav o: In E separate Halsung der unteren Akkordnoten; Edition analog zu T 158 und nach A.

151–160 Klav o: Bögen nur in A; fehlen in E vermutlich nur versehentlich, siehe T 149 f.

174 f., 179 Klav o: Bögen nur in A, hier übernommen; siehe taktweise Bögen T 177 f., 180 f.

177 Klav: In A \gg , fehlen in E möglicherweise aus Versehen; siehe aber veränderte Dynamik in A ab T 178; dort T 178 f. \llcorner , T 182 *mf*.

181 f. VI: In A statt *f* in T 181 die Folge *mf* \llcorner *sf* \gg .

184 f. Klav u: In A Überbindung der Bassoktave wie in T 187 f.; fehlt in E vielleicht nur versehentlich.

189, 193 Klav: In A statt *pp* zwischen den Systemen in T 189 *p*, in T 193 *pp* für Klav u.

207 Klav: In A *p leggiere*, in E ohne Bezeichnung; Edition ergänzt in Entsprechung zu T 1.

210 VI: In E_S fehlt *p*.

219, 231, 234, 237, 240 VI: In E_S ohne Staccatopunkte; siehe aber E und Parallelstelle T 13.

220 VI: Staccatopunkt nur in A.

231, 234, 237, 240 VI: In A andere Lesarten der Akkorde, nämlich $d^1-h^1-f^2$, $d^1-h^1-f^2$, $c^1-fis^1-es^2$ und $c^1-fis^1-es^2$; vgl. Parallelstellen T 25 ff.

243 VI: In E nur *leggierriss.* statt *sempre leggierriss.*

251 Klav: In A beginnt *cresc.* bereits T 250, in E erst T 252; Edition gleicht an Parallelstelle T 45 an.

259 Klav: In A *f* bereits zu T 257 Zz 2. Klav u: Akzent nur in A, vgl. T 53.

266 f., 277 VI: In E fehlen Staccatopunkte.

276 Klav o: Bogen bis T 277; Edition gleicht an Parallelstelle T 70 an.

278, 283, 288 VI: In A 2. Note jeweils mit Unteroktave (analog T 267, 270, 273, 276).

304 f. Klav o: In E 2. Bogen nur bis Ende T 304; siehe aber T 98 f.

308–310: In A *f* in T 308, Zz 3 und in T 310 *ff* statt *f*.

324, 334 VI: In E fehlt jeweils Staccatopunkt.

327 Klav, 329 VI: In A *ppp* statt *sempre pp al fine*.

340–342 VI: In E_S fehlt jeweils Staccatopunkt.

345 VI: In E_S fehlt Staccatopunkt zu 1. Note.

IV Allegro quasi presto

5 VI: In E_S *dolcissimo* statt *dolce*.

7, 13 VI: In E_S Legatobogen bis 1. Note des Folgetakts; siehe aber T 15.

11 VI: In E_S fehlt Legatobogen.


14 VI: In E fehlt Legatobogen, in E_S Haltebogen.

17, 33 VI: In E_S Legatobogen 1.–3. Note; siehe aber T 221, 223.

39 f., 43 f., 48 f. VI: In E jeweils durchgehender Bogen.

52–55 VI: In E Bögen T 52 f. und 54 f.

53 f. VI: In E_S fehlt \gg .

82 VI: In E fehlt übergebundene 

83 VI: In E fehlen *f* und Haltebogen.

90 f. VI: In E fehlt Bogen.

97 f. VI: In E_S fehlt Bogen.

99 VI: In E_S Legatobogen bereits ab 1. Note; Edition nach E, vgl. auch T 287.


101 Klav u: In E fehlt \natural vor *cis*¹.

103 VI: In E fehlt \llcorner .


103/104 Klav u: In A Haltebogen *f–f* am Taktübergang.

103–105 VI: In E zwei Bögen, 2. Note T 103 bis 2. Note T 104 und 1.–2. Note T 105.

106 f. VI: In E_S nochmals \gg , Versehen?

107 VI: In A, E übergebundene  statt \downarrow .

109 f. VI: In E_S Bogen nur bis 1. Note T 110; siehe aber T 113 f.

131 VI: In E_S ohne übergebundene , vermutlich versehentlich, siehe Überbindungen an analogen Stellen.

154 Klav: In A durchgehender Bogen.

164 VI: *dolcissimo* nur in E_S.
 175 VI: In E_S Wechsel des Metrums zu $\frac{2}{4}$ versehentlich erst T 176.
 176–178 VI: In E abweichende Phrasierung, Bögen 1.–3. Note T 176, 1.–4. Note T 177 und 178.
 177–179 VI: In E_S fehlen $\langle \rangle$.
 187 f. VI: In E \rangle nur bis Ende T 187.
 200 VI: In E übergebundene \downarrow statt \downarrow
 201, 203 VI: In E_S jeweils ohne Legatobogen, möglicherweise bewusste Änderung.
 204 VI: In E, E_S 2. Note f^2 statt e^2 , wohl versehentlich, Edition nach A.
 205 VI: In E_S *ff* bereits zu 2. \downarrow T 204, wohl Versehen.
 207 f. VI: In E_S beginnt \rangle erst T 108.
 221 f. VI: In E_S beginnt \langle erst T 221, 2. Note und endet bereits T 222, 3. Note; siehe aber Klav.
 221, 223 VI: In E Bogen jeweils 1.–3. Note.
 228 f. VI: In E Bogen nur 1.–2. Note T 228.
 229 VI: In E \downarrow statt \downarrow .
 232 VI: In E Bogen bis 1. Note T 233.
 233 VI: In E \downarrow statt \downarrow .
 235–243 VI: In E Bögen jeweils über zwei Takte, T 243 ohne Bogen.
 238 VI: In E fehlt \rangle .
 258 VI: In E übergebundene \downarrow statt \downarrow
 262, 264, 266 VI: In E ohne Bögen.
 264 VI: In E, E_S fehlt \sharp vor 1. Note, im Exemplar aus Joachim-Nachlass handschriftlich nachgetragen.
 283 VI: In A *dolce*, in E_S *p* statt *pp*; siehe aber *pp* in Klav T 281.
 288/289 Klav u: In A Haltebogen *as-as* am Taktübergang.
 293 VI: In E Bogen bis 1. Note T 294.
 297 VI: *p* nur in E_S.
 299 VI: In E_S fehlt Legatobogen; siehe T 303.
 318 f. VI: In E_S nur Bogen 2. Note T 318 bis 319, vermutlich irrtümlich, da damit durchgehender Bogen ab 1. Note T 318 gemeint wäre; Edition nach E. – In E \rangle erst ab T 319.
 324 f., 327 f., 329 f. VI: In E jeweils durchgehender Legatobogen.
 330–332 VI: In E_S beginnt \langle erst T 332.
 333 Klav: In E *f* erst zu 3. \downarrow ; Edition gleicht an VI an.
 334 Klav o: In E fehlt \sharp vor 2. Note.

337 VI: In E fehlt *leggiere*.
 345 VI: In E_S *ff pp*; siehe aber *f* in Klav T 341.
 363 VI: In E *pp sempre* bereits Ende T 362.
 368, 370 Klav o: In A ohne übergebundene $\downarrow e^1$.
 369 VI: In E Bogen erst ab 2. Note.
 370 VI: In E 1. Bogen bis 5. Note.

Mainz, Frühjahr 2012

Fabian Kolb

Comments

pf u = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*; *vn* = *violin*; *M* = *measure(s)*

Sources

- A Autograph working manuscript. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 20298 (from the archives of the Clerc family). Title with short musical sketch in the upper right-hand margin of the first page: *à Monsieur Paul Viardot | Sonate pour Piano et Violon*. 35 mostly paginated double leaves in upright format ruled with 20 staves, with occasional drawings, caricatures and calculations. Movements I–III are written out in fair copy, with several corrections subsequently entered in pencil, especially in the middle movements. The final movement is contained solely as a very hastily written, incomplete sketch with many traces of revisions.
- F First edition, score. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 14541, published in February 1877. Cover title with fin-de-siècle-style ornamentation: *À MONSIEUR PAUL VIARDOT. | SONATE | pour Piano et Violon | par | GABRIEL FAURÉ. | Op. 13. | Propriété des Editeurs |*

*Leipzig, Breitkopf & Härtel. | Pr. M. 750. | Enregistré aux Archives de l'Union. | 14541. Musical text on pp. 3–45. Copy consulted: Berlin, Universität der Künste, shelfmark RB 1088; from the estate of Joseph Joachim. Autograph dedication at the top right of the inner title page: *au célèbre professeur Joachim | respectueux hommage | Gabriel Fauré.**

F_p

Violin part, enclosed in F. Musical text on pp. 1–10.

T

French reissue of F with new title page. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number “Viol. Bibl. 14541” (“Bibliothèque du Violoniste”), published ca. 1880. The solo part is designated as *Violino (ou Violoncello)*, but there is no indication that the alternative version was authorised by Fauré. Musical text on pp. 3–45. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vmg. 25434; from the estate of the Fauré family. The copy contains a number of annotations in pencil, including fingerings and altered metronome markings, which were made with considerable certainty by Fauré’s younger son Philippe Fauré-Fremiet.

About this edition

The first edition of the score (F) served as the primary source for the piano part, and the one of the violin part (F_p) for the violin part. Since their musical texts were revised and authorised by the composer, they can claim the status of a last authorised version. The autograph (A), however, was begun as a carefully written fair copy, but evolved more and more into an increasingly rudimentary working manuscript with many revisions. The final movement in particular remained at the stage of a sketch-like draft. A was thus only consulted as a secondary source when readings in F or F_p were obviously erroneous, inconsistent or questionable.

The starting point for Fauré’s composition consists of several sketches notated on six double leaves (Paris, Biblio-

thèque nationale de France, shelfmark Ms. 20293), which already offer the exposition of the opening movement, the beginning of the Scherzo, and M 61–76 of the Andante quite consistently and cohesively. Considerably more detailed, above all with respect to dynamics and phrasing, is, in contrast, the transcript of A made in the summer of 1875; the opening movement in particular reveals two distinct levels of revision, quite aside from corrections that were made immediately in ink: one level that was taken into consideration in F, and one whose alterations are missing in the prints (e.g. movement I, M 23 vn: *con anima*). These changes are documented in the *Individual comments*.

These traces of work suggest that A was used up to late summer 1876 as performance material in a private setting under the expert supervision of Fauré's friend, the Belgian violinist Hubert Léonard (which can be confirmed, for example, by the instruction "Volte" at the end of p. 49, which demands a page turn). The version of the fair copy that was made in October 1876 and served as the engraver's copy for F is no longer extant. We can assume that it aimed specifically at systematic heightening, simplifying and reducing what had previously been a greater degree of dynamic and agogic differentiation. The discrepancies between F and F_p are also to be seen in connection with the correction of the proofs in January 1877 (see *Preface*); it seems that this was the first and only set of proofs corrected. While the proofs of the score were likely revised by Fauré alone, it is probable that he sought advice for the violin part from Léonard, Paul Viardot or Marie Tayau; their suggestions were then authorised and incorporated into F_p, but not added to F. That is why the violin part of the present edition is based not on F, but on F_p as its primary source. Notable divergences are listed in the *Individual comments*. Parentheses indicate editorial additions. These discrepancies were not corrected in the French reissue (T), which was released ca. 1880, nor in the reprint issued by Breitkopf & Härtel as a "Volksausgabe" around 1910. Only in

later editions printed after the composer's death did Breitkopf & Härtel adapt the violin part of the score to the solo part.

Individual comments

The metronome markings provided in this edition are taken from F. According to a note by Jean-Michel Nectoux, Fauré is said to have made the following changes in a copy of F whose former owner was Marguerite de Saint-Marceaux (its present-day location is unknown): movement I ♩ = 104, movement II ♩ = 56, movement III ♩ = 132, movement IV ♩ = 72. In the copy of T from the Fauré family estate, one finds the following markings in the hand of the composer's son Philippe Fauré-Fremiet, which are slightly different from those in the copy belonging to Marguerite de Saint-Marceaux: movement I ♩ = 104, movement II ♩ = 52, movement III ♩ = 132, movement IV ♩ = 138.

I Allegro molto

F_p has metronome marking ♩ = 192 instead of ♩ = 152, certainly an error.
 5, 9 pf u: F has ♩ instead of ♩.; our edition as in A.
 14 pf: A has *cresc.* instead of *f*.
 14–16, 17–19 pf u: A has one uninterrupted slur each time.
 20, 85, 286 pf l: Arpeggio only in A.
 20–22 pf: A has uninterrupted slur *e*³–*g*.
 23 vn: A lacks dynamic markings, but it has the performance instruction *dolce e espressivo* instead; *e espressivo* later crossed out in pencil and replaced by *con anima* above the staff; also cf. comment on parallel passage at M 289.
 23 f., 25 f., 27 f., 290, 292 vn: A (except for M 292) and F have slur each time without upbeat.
 29 vn: In A < already begins at 1st note.
 29 f. vn: A, F have 1st slur over 1st–2nd notes of M 29, 2nd slur from 3rd note of M 29.
 31 f. vn: A, F have slur over two measures.
 32 vn: F lacks >, in A it already begins in M 31.

33 f. pf: A has < over 2 measures instead of *p*.
 35 f. vn: A, F have slur from 2nd note of M 35 to 2nd note of M 36.
 38, 308 vn: In F < already begins at 3rd and 4th quarter notes of the preceding measure.
 42 vn: F_p has > only to 2nd note; cf. parallel passage at M 312.
 47: In A *cresc.* crossed out in pencil, replaced by *cresc. poco a poco* from M 45.
 57 pf: A has *p* instead of *pp*.
 60, 330 vn: All sources have < (in A M 60 crossed out in pencil); omitted, as it follows *poco a poco cresc.*
 70 f. vn: F has divergent phrasing, M 70 f. 1st–2nd notes slurred (in M 70 in F_p erroneously left standing), new slur from 3rd note of M 71.
 70, 72, 340, 342 vn: F lacks < and > each time, F_p has only < in M 70 and > in M 340; our edition includes the missing signs from A and standardises their position and length.
 74 f. vn: F_p has uninterrupted slur, but cf. parallel passage at M 344 f.
 76, 346: *meno f* only in A and (except in M 346 for pf) in F.
 81: In A *poco rit.* already begins at middle of M 80.
 85: A has *poco rit.* already from M 84.
 86 pf: *p* only in A.
 89, 92 f. pf: F has pedal release already on 4th beat or between 3rd and 4th beats; our edition standardises to conform with M 88.
 91 vn: A has < from M 90 to end of M 93 instead of *cresc.*
 95 vn: Staccato dot on 2nd note only in A and F_p, on 3rd note only in A.
 99 vn: Staccato dot on 2nd and 3rd notes only in A.
 103^a pf: Slur only to 2nd ♩; our edition standardises to conform with M 1.
 100^b f. pf: F has slur only to end of M 100^b; but cf. M 101 f.
 102 ff. pf l: Slurs at M 102 f. only in F, there not extended beyond M 103, but presumably intended as *sempre legato*.
 105–107 vn: A has uninterrupted slur *a*¹–*c*¹.
 108, 113, 126, 131 vn: A, F lack tied ♩

- 111 pf u: In F slur begins at M 112; but cf. M 115 f.
- 111, 129 vn: F has slur to M 112.
- 114 vn: A, F lack \natural before 3rd note, supplemented in F_p.
- 114 pf u: F has slur only to end of M 113; but cf. vn M 111 f.
- 115, 119, 129, 133 vn: In F_p slur begins only at 2nd note; but cf. M 111, 135.
- 115 f. pf: T has phrasing slurs over each measure.
- 127 pf u: In F slur begins only at 2nd note; but cf. M 113.
- 128 f. vn: F_p has slur in M 127 only to 3rd note of M 128, new slur begins only at 2nd note of M 129; but cf. preceding analogous measures.
- 132 vn: In F \ll already begins with upbeat to M 131; but cf. M 128.
- 134 pf u: F has slur erroneously only to 3rd note.
- 140 f., 148 pf: *m.g.* and *m.d.* only in A.
- 143, 151 vn: F_p lacks *f*.
- 145 vn: F_p has *sempre f*.
- 154 vn: A has *dolce* in pencil above the staff in addition to *p*.
- 160–169 vn: F and F_p have differing positions for \ll and \gg ; our edition standardises.
- 170 vn: A has *sempre p e leggiero* instead of *pp sempre*.
- 170–174 pf: A has *p* instead of *dolce* (M 170) as well as \ll and \gg over whole measures each time.
- 170–178 vn: In F without slurs; M 174 $\natural a^{\sharp 2}$ instead of \natural ; M 178 $\flat b^1$.
- 173 pf: F has \gg from 2nd note to end of measure; presumably left over from deleted dynamics in A, there M 170 f. and 172 f. \ll and \gg each time, M 175 to middle of 176 \ll , then to end of M 177 \gg .
- 175 pf l: F erroneously has \sharp instead of \natural before *g*, cf. $\natural a$ (= g^{\natural}) in M 171, 173; our edition as in A.
- 175–177 pf: A has \ll and \gg .
- 179 vn: F has \ll from beginning of M 178 to 2nd note of M 179, then \gg to beginning of M 180.
- 181 vn: F lacks \ll and \gg .
- 188 vn: In A \gg already begins at 2nd \natural of M 187.
- 190 pf: A originally had *pp*, then crossed out and replaced by *dolcissimo*.
- 190–194 pf l: Slur only in A.
- 191 vn: In A, F slur already begins at 1st note.
- 193 vn: F lacks \ll and \gg , in A \ll already begins at the middle of M 192.
- 194 vn: In F \ll already begins two quarter-note values earlier.
- 196 vn: In F \gg begins at M 197.
- pf: In A \gg begins at M 197 (corresponding to the *dim.* there for vn).
- 199–209 vn: In F_p staccato dots only on 1st–4th notes of M 199, but certainly intended as *sempre staccato*.
- 201 f. vn: F_p lacks \ll and \gg , T lacks \gg ; our edition adjusts the position of \ll to correspond with A, M 205.
- 202 f. pf u: In F slur begins at 1st note of M 203; but cf. M 198 f. and A.
- 203 vn: Staccato dots only in A.
- 208 pf: Instead of *cresc.* in A, *poco a poco cresc.* already in M 207.
- 210 vn: A has *f e espressivo*.
- 217, 225: F_p has \flat instead of \natural ; but cf. M 225 pf u.
- 219 pf l: Slur only in A.
- 224 vn: F_p has \gg ; but cf. pf u.
- 230: A originally only had *p*, later supplemented in pencil with *e sempre dimin.*
- 230 f., 232 f. vn: A, F have slurs each time over two measures, in F 2nd slur to 1st note of M 234.
- 234: Slur only in A; in F the next slur begins at the 2nd note.
- 235 vn: F has *pp* already at 2nd note of M 234.
- 240 vn: In A, F \ll already starts at beginning of measure; our edition as in F_p in conformity with pf.
- 243–251 vn: F has divergent phrasing, slurs M 243–245, 246–247, 248–249, 250, 251.
- 268–270, 272–274, 277, 279 vn: A, F have measure-long slurs.
- 286 vn: F_p has $\natural g^{\sharp}$ (instead of $\natural g^{\sharp}$), possibly an oversight.
- 289 vn: In A performance instruction *espressivo* above the staff crossed out and replaced in pencil with *con anima*; see comment on M 23.
- 290, 292 vn: In A, F slur without upbeat.
- 295 f. vn: A, F_p have 1st–2nd notes of M 295 slurred, new slur from 3rd note; but cf. parallel passage at M 29 f.
- 298 vn: F_p has \gg to end of M 299, possibly an oversight; cf. parallel passage at M 32. F has \gg from middle of M 298 to middle of M 299; in contrast, \gg in pf shifted one quarter note forward; our edition conforms with vn.
- 304 vn: F_p has \flat instead of \flat ; in T (copy from Fauré family estate) the passage is marked with a cross X, but was not altered.
- 306 pf u: F has *p* between the staves at beginning of measure; our edition here as in A, since connection to newly beginning upper voice appears more plausible.
- 310–314 vn: A, F, F_p are inconsistent in the position of \ll and \gg ; our edition conforms with parallel passage at M 40–44.
- 315 pf: *p* only in A.
- 317 vn: In A *cresc.* begins at M 318.
- 321 pf: F has *f* once again, perhaps erroneously instead of at M 323; see M 51, 53.
- 323 vn: *f* only in F_p; see parallel passage at M 53.
- 340 vn: In F 1st–2nd notes slurred (in F_p left standing probably by error); see also M 70.
- pf: \gg only in A.
- 342 vn: \ll only in A.
- 346 vn: *meno f* only in A.
- 351, 355: A has *poco rit.* already in M 350, 354; see M 81, 85.
- 354 pf: A has \ll already in M 353.
- 355 pf u: F has 1st chord with arpeggio, probably by error.
- 359 vn: A, F lack slur, in F_p 1st–4th notes slurred; our edition conforms with M 89.
- 363 vn: F lacks *f*, F_p has *f* already at M 362.
- 364 vn, 366, 370 pf u: F lacks staccato dot each time.
- 366 pf u: Staccato dot on 2nd chord only in A.
- pf l: In F slur does not begin until 4th note.
- 368 f. pf l: In F slur does not begin until M 369.
- 378 f. pf: F lacks *cresc.* (M 378), as well as slurs and \ll and \gg (M 379).

- 382 pf: A does not have *dim.* until M 383.
 383 vn: F_p has $\downarrow a^3$ (instead of $\downarrow a^3$), possibly an oversight.
 384–386 vn: F_p has divergent phrasing, 1st slur from M 384 to 1st note of M 385, 2nd slur from there to 1st note of M 386, 3rd slur at 1st–2nd notes of M 386; our edition here as in F; cf. analogous passages for the phrasing of the main theme.
 389–391 vn: F_p has 1st slur only to 1st note of M 390, 2nd slur from 3rd note of M 390 to end of M 391; oversight?
 392 vn: F lacks \leftarrow .
 404 vn: A has *mf* instead of *f*; but then one additional *cresc.* in M 405.
 407 vn: F has only $\downarrow e^3$.

II Andante

- 3, 5 vn: A, F have uninterrupted slur.
 10 vn: A, F have \downarrow instead of \downarrow .
 16–18 vn: \rightrightarrows only in F_p.
 16, 18 vn: A, F have last note \downarrow .
 19, 21, 93, 95 vn: F has measure-wise slurs.
 20, 22 vn: F_p each time has uninterrupted slur from 5th note of the previous measure, but cf. parallel passage at M 94, 96.
 27 pf: A has *p* instead of *pp*.
 28, 30 vn: F has 1st slur from 1st–2nd notes, 2nd slur from 3rd–5th notes each time.
 31 vn, pf: F has *cresc.* once again at beginning, see M 29.
 33 vn: F_p has *f* instead of *mf*, oversight? – *calando* already at 3rd note.
 35 vn: F has slur only to end of M 34.
 36, 38 vn: F has 1st slur from 1st–4th notes, 2nd slur from 5th–6th notes each time.
 41 vn: F has slur from 2nd–3rd notes, A has two slurs, from 2nd–3rd and 4th–6th notes.
 43, 47 f. vn: F has uninterrupted slur over 1st–4th notes each time.
 46 f. vn: A has phrase from 5th note of M 46 to end of M 47 one octave higher.
 49 vn: F has uninterrupted slur from 2nd–6th notes.
 61 vn: F has two slurs, from 1st–3rd and 4th–6th notes.

- 74 pf I: F lacks \flat before *e*; our edition as in A.
 75 vn: F_p has \rightrightarrows to 4th note, thus subsequent \leftarrow not before 1st note of M 76.
 79 vn: F has three slurs: 1st–2nd notes, 3rd–4th notes and 5th–7th notes.
 80 vn: F has 3rd slur from 5th–7th notes.
 82 vn: F has uninterrupted slur from 3rd–8th notes.
 84 vn: Slur only in F_p.
 85 pf: A has *sempre dim.* analogous to vn.
 85 f. vn: F_p has slur to 1st note of M 86; but cf. M 87 f.
 86, 88 vn: In F 2nd note is \downarrow instead of \downarrow .
 96 pf I: A has additional $c^{\sharp 1}$ in 2nd and 3rd chords.
 101 pf: A has *p* instead of *pp*.
 108 vn: F has 2nd slur from 3rd–7th notes, 3rd slur from 8th note of M 108 to 1st note of M 109.
 109 vn: F has two slurs, from 1st–2nd and 3rd–4th notes.
 114 vn: F has two slurs, from 3rd–4th and 5th–6th notes.
 115 vn: F_p has *poco rall. e dim.* already from 2nd note; but cf. pf.
 117 pf u: F lacks \sharp before $\downarrow c^{\sharp 1}$; entered by hand in copy from the Joachim estate.
 119 vn: F_p has *p* instead of *pp* \leftarrow , presumably an oversight; cf. pf.

III Allegro vivo

A has tempo marking *Tempo vivo*, F_p has *Allegro vivace*.

- 5 pf u, 16, 86 pf I: F has staccato dot; omitted as singular occurrence.

16 vn: A has 

- 17, 223 vn: F_p lacks $>$.
 25, 28, 31, 34 vn: A has other readings of the chords, namely $d^1-b^1-f^2$, $d^1-b^1-f^2$, $c^1-f^{\sharp 1}-eb^2$ and $c^1-f^{\sharp 1}-eb^2$.
 25, 28, 31, 34, 231, 234, 237, 240 vn: F_p lacks staccato dot each time.
 42 vn: Staccato dot only in A.
 45 pf: In A *cresc. poco a poco* begins at M 44.
 57, 59, 263, 265: F has *dim.* already in M 56, 262, *p sempre* M 58, 264; probably by error, since *p sempre*

most presumably refers to the new entry of the right hand; our edition here as in A.

- 59, 265 vn: F_p has only *p*.
 71–85, 277–291 pf u: Slurs only in A, omission in F presumably only by error; see M 59 ff., 265 ff.
 95–97 pf u: F lacks \rightrightarrows , see M 301–303; found each time in A.
 98: In A without indication *Un temps vaut une des mesures précédentes*; originally, the $\frac{3}{2}$ metre was maintained here with subsequent $\frac{3}{2}$ signature in pencil and extension of every third bar line to mark triple-time groups.
 pf u: A has *leggiere* at beginning. – F has 1st slur only to 4th note; but see parallel passage at M 304.
 98, 304 vn: A has *espressivo* instead of *cantabile*.
 102, 308: F has slur only to 4th note; but see analogous passages at M 100 f., 306 f.
 104: A has *ff* instead of *f*.
 107 pf I: F has 1st–2nd notes slurred in upper part; our edition conforms with parallel passage at M 313.
 109 f. vn: F_p has slur only to 3rd note of M 108; but see F and parallel passage at M 315 f.
 122 vn: A has *ppp*.
 pf: A has *perdendosi*.
 140/141 pf I: A has tied octave $\downarrow F^{\sharp 2}/F^{\sharp 1}-\downarrow F^{\sharp 2}/F^{\sharp 1}$; ties at M 141/142 accordingly shifted to M 142/143.
 150, 154 pf u: F has separate stemming of the lower chordal notes; our edition analogous to M 158 and as in A.
 151–160 pf u: Slurs only in A; missing in F presumably only by error; see M 149 f.
 174 f., 179 pf u: Slurs only in A, included here; see measure-long slurs at M 177 f., 180 f.
 177 pf: A has \rightrightarrows , missing in F possibly by error; but see the altered dynamics in A from M 178; there M 178 f. $\leftarrow \rightrightarrows$, M 182 *mf*.
 181 f. vn: A has the sequence *mf* \leftarrow *sf* \rightrightarrows instead of *f* in M 181.
 184 f. pf I: A has tying of the bass octave as in M 187 f.; missing in F perhaps only by error.

- 189, 193 pf: A has **p** instead of **pp** between the staves in M 189, **pp** for pf I in M 193.
- 207 pf: A has **p leggiero**, in F without marking; our edition supplements in accordance to M 1.
- 210 vn: F_p lacks **p**.
- 219, 231, 234, 237, 240 vn: In F_p without staccato dots; but see F and parallel passage at M 13.
- 220 vn: Staccato dot only in A.
- 231, 234, 237, 240 vn: A has other readings of the chords, namely $d^1-b^1-f^2$, $d^1-b^1-f^2$, $c^1-f^{\sharp 1}-eb^2$ and $c^1-f^{\sharp 1}-eb^2$; see parallel passages at M 25 ff.
- 243 vn: F has only *leggeriss.* instead of *sempre leggeriss.*
- 251 pf: In A *cresc.* already begins at M 250, in F not until M 252; our edition conforms with parallel passage at M 45.
- 259 pf: A has **f** already at 2nd beat of M 257.
pf I: Accent only in A, cf. M 53.
- 266 f., 277 vn: F lacks staccato dots.
- 276 pf u: Slur to M 277; our edition conforms with parallel passage at M 70.
- 278, 283, 288 vn: A has 2nd note each time with lower octave (analogous to M 267, 270, 273, 276).
- 304 f. pf u: F has 2nd slur only to end of M 304; but see M 98 f.
- 308–310: A has **f** in M 308, 3rd beat, and in M 310 **ff** instead of **f**.
- 324, 334 vn: F lacks staccato dot each time.
- 327 pf, 329 vn: A has **ppp** instead of *sempre pp al fine*.
- 340–342 vn: F_p lacks staccato dot each time.
- 345 vn: F_p lacks staccato dot at 1st note.

IV Allegro quasi presto

- 5 vn: F_p has *dolcissimo* instead of *dolce*.
- 7, 13 vn: F_p has slur to 1st note of following measure; but see M 15.
- 11 vn: F_p lacks slur.
- 14 vn: F lacks slur, F_p has tie.
- 17, 33 vn: F_p has 1st–3rd notes slurred; but see M 221, 223.
- 39 f., 43 f., 48 f. vn: F has uninterrupted slur each time.

- 52–55 vn: F has slurs at M 52 f. and 54 f.
- 53 f. vn: F_p lacks \gg .
- 82 vn: F lacks tied \downarrow
- 83 vn: F lacks **f** and tie.
- 90 f. vn: F lacks slur.
- 97 f. vn: F_p lacks slur.
- 99 vn: In F_p slur begins at 1st note; our edition as in F, but cf. also M 287.
- 101 pf I: F lacks \downarrow before $c^{\sharp 1}$.
- 103 vn: F lacks \ll .
- 103/104 pf I: A has tie *f–f* at change of measure.
- 103–105 vn: F has two slurs, 2nd note of M 103 to 2nd note of M 104 and 1st–2nd notes of M 105.
- 106 f. vn: F_p has another \gg , oversight?
- 107 vn: A, F have tied \downarrow instead of \downarrow .
- 109 f. vn: F_p has slur only to 1st note of M 110; but see M 113 f.
- 131 vn: In F_p without tied \downarrow , presumably by error, see ties at analogous passages.
- 154 pf: A has uninterrupted slur.
- 164 vn: *dolcissimo* only in F_p.
- 175 vn: F_p has change of metre to $\frac{2}{4}$ erroneously only in M 176.
- 176–178 vn: F has divergent phrasing, slurs from 1st–3rd notes of M 176, 1st–4th notes of M 177 and 178.
- 177–179 vn: F_p lacks $\ll\gg$.
- 187 f. vn: F has \gg only to end of M 187.
- 200 vn: F has tied \downarrow instead of \downarrow
- 201, 203 vn: In F_p each time without slur, possibly intentional change.
- 204 vn: F, F_p have 2nd note f^2 instead of e^2 , probably by error, our edition as in A.
- 205 vn: F_p has **ff** already at 2nd \downarrow of M 204, probably by error.
- 207 f. vn: In F_p \gg does not begin until M 108.
- 221 f. vn: In F_p \ll does not begin until M 221, 2nd note, and it ends already at M 222, 3rd note; but see pf.
- 221, 223 vn: F has 1st–3rd notes slurred each time.
- 228 f. vn: F has slur only from 1st–2nd notes of M 228.
- 229 vn: F has \downarrow instead of \downarrow .
- 232 vn: F has slur to 1st note of M 233.
- 233 vn: F has \downarrow instead of \downarrow \downarrow

- 235–243 vn: F has slurs each time over two measures, M 243 without slur.
- 238 vn: F lacks \gg .
- 258 vn: F has tied \downarrow instead of \downarrow
- 262, 264, 266 vn: In F without slurs.
- 264 vn: F, F_p lack \downarrow before 1st note, entered by hand in copy from the Joachim estate.
- 283 vn: A has *dolce*, F_p has **p** instead of **pp**; but see **pp** in pf M 281.
- 288/289 pf I: A has tie *ab–ab* at change of measure.
- 293 vn: F has slur to 1st note of M 294.
- 297 vn: **p** only in F_p.
- 299 vn: F_p lacks slur; see M 303.
- 318 f. vn: F_p only has slur from 2nd note of M 318 to 319, presumably by error, since this would imply an uninterrupted slur from 1st note of M 318; our edition as in F. – F does not have \gg until M 319.
- 324 f., 327 f., 329 f. vn: F has uninterrupted slur each time.
- 330–332 vn: In F_p \ll does not begin until M 332.
- 333 pf: F has **f** only from 3rd \downarrow ; our edition conforms with vn.
- 334 pf u: F lacks \sharp before 2nd note.
- 337 vn: F lacks *leggiero*.
- 345 vn: F_p has **ff pp**; but see **f** in pf M 341.
- 363 vn: F has **pp sempre** already at end of M 362.
- 368, 370 pf u: In A without tied $\downarrow e^1$.
- 369 vn: In F slur begins only at 2nd note.
- 370 vn: F has 1st slur to 5th note.

Mainz, spring 2012
Fabian Kolb